



**Universität
Basel**

Akademischer Bericht
Departement Public Health
über Aktivitäten und Ereignisse
im Jahr
2010

Leitung während der Berichtsperiode:
Sabina M. De Geest

Basel, den

Departement Public Health
Bernoullistrasse 28
4056 Basel
+41 61 207 09 51
Sabina.Degeest@unibas.ch

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung (Management Summary)	3
2 Allgemeine strategische Einschätzung	5
2.1 Standortbestimmung / Zielerreichung - wo stehen wir heute?	5
2.2 Ziele und Massnahmen - was wollen wir in den nächsten Jahren erreichen?	5
3 Forschung	5
3.1 Allgemeiner Überblick (Entwicklung und Perspektiven)	5
3.2 Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte	5
3.3 Andere Forschungsprojekte	5
3.4 Wissens- und Technologietransfer	5
3.4.1 Patenterstanmeldungen, Lizenz- / Abtretungsverträge	5
3.4.2 Relevante F+E Vereinbarungen mit Dritten	6
3.4.3 Firmengründungen	6
4 Lehre	6
5 Weitere Leistungen	6
5.1 Leistungen innerhalb der Universität	6
5.2 Leistungen zugunsten der Öffentlichkeit	6
6 Aussenbeziehungen / Kooperationen	6
7 Konferenzen/Tagungen	6
7.1 Organisation wissenschaftl. Tagungen / Konferenzen	6
7.2 Eingeladene Konferenzvorträge (key-note lectures, plenum or symposium)	6
8 Publikationen	6
8.1 Originalarbeiten	6
8.2 Weitere Beiträge (Reviews etc.)	6
9 Ehrungen (Auszeichnungen und Preise)	6
10 Mitgliedschaften	6
11 Drittmittel	7
11.1 Kompetitive Drittmittel (CHF)	7
11.2 Sonstige Drittmittel (CHF)	8

1 Zusammenfassung (Management Summary)

Das Department Public Health (DPH) besteht aus drei Vollmitgliedern (INS, ISSW & ECPM) und drei assoziierten Mitgliedern (Swiss TPH, CEB, MGE). Das ECPM ist als neues Institut dieses Jahr zur DPH gestossen. Das Institut für Pflegewissenschaft hat sein 10 jähriges Jubiläum gefeiert. Das ISSW arbeitete an einem Entwicklungsplan. Das Swiss TPH hat erfolgreich die Integrationsphase mit dem früheren ISPM abgeschlossen. CEB hat die Biostatistikabteilung ausgebaut, konnte im Kerngeschäft die methodologische Studienberatung weiter ausbauen und mehr Drittmittel bei höherer Eigenfinanzierung erwirtschaften. Alle DPH-Partner beweisen durch die Vielzahl an Publikation in exzellenten Zeitschriften, durch wachsende Studierendenzahlen, steigende Zahlen von Promotionsabschlüssen sowie zwei Habilitationen (Swiss TPH) ihre Forschungs- und Lehrerfolge.

Institut für Sport und Sportwissenschaften (ISSW; <http://issw.unibas.ch>)

2010 hatte das ISSW gemäss Stellenplan 21 Mitarbeiter. Dazu kommen zahlreiche externe Lehrbeauftragte, HilfsassistentInnen und Drittmittel-Assistierende. Insgesamt waren 313 Bachelor-, 159 Master- und 11 PhD-Studierende am ISSW eingeschrieben, 88 Studierende haben 2010 einen Bachelor- und 47 Studierende einen Master-Abschluss erhalten. Die Studierendenzahl ist gegenüber 2009 um 12% gestiegen, was vor allem auf den Anstieg der Masterstudierenden – auch aus anderen Universitäten der Schweiz und aus dem Ausland - zurückzuführen ist. Die Curriculumsreform der Studienrichtungen Exercise and Health Sciences und Sport Science wurde weiter vorangetrieben.

Die zunehmende nationale und internationale Forschungstätigkeit am Institut wird sichtbar in Form einer erheblichen Steigerung der Publikationen gegenüber 2009 (alle Publikationen 2009:42/ 2010:73, davon in peer-reviewed Journals 24/51) und mehr als einer Verdoppelung der erzielten Impact-Punkte (57,2/116,9). Eine Habilitation wurde in 2010 erfolgreich abgeschlossen und ein Mitarbeiter hat den Ruf auf eine W2 Professur für Trainingswissenschaft nach Jena angenommen, was die Qualität der Forschung am ISSW unterstreicht.

ä

Institut für Pflegewissenschaft (INS; <http://nursing.unibas.ch>)

Im Jahr 2010 konnte das Institut für Pflegewissenschaft 10jähriges Jubiläum feiern. Gemessen an den gewährten Forschungszuschüssen und den Aktivitäten zur Verbreitung der Forschungsergebnisse, war das Jubiläumsjahr für das INS ein sehr produktives Jahr. Neben dem EU-finanzierten RN4CAST-Projekt konnten auch 2010 wieder kompetitive Gelder vom Schweizer Nationalfond für drei Forschungsprojekte eingeworben werden; zwei davon unter Leitung von INS-Mitarbeiterinnen, eines mit einer INS-Forschungsbeteiligung. Insgesamt waren im Berichtsjahr 114 Studierende am Institut für Pflegewissenschaft eingeschrieben, davon 36 Bachelor-, 69 Master- und 9 PhD-Studierende; 13 Studierende haben einen Bachelor- und 10 Studierende einen Master-Abschluss erhalten. Über 25 Forschungsprojekte, insgesamt 129 Publikationen und 123 Präsentationen dokumentieren darüber hinaus die umfangreiche nationale und internationale Forschungstätigkeit der Institutsmitarbeiter. Eine Studierende hat 2010 einen PhD in Nursing Science erhalten, und zwar als erste promovierte Hebamme einer Schweizer Universität. Die bestehenden -Praxis-Partnerschaften“ mit den Universitätsspitalern Basel und Bern konnten ebenfalls weiter intensiviert und die Vorbereitungen für neue Partnerschaften getroffen werden.

Institute of Pharmaceutical Medicine (ECPM; <http://ecpm.ch>)

ECPM offeriert graduale Lehre in Gesundheitsökonomie und postgraduale Weiter- und Fortbildungslehrgänge in pharmazeutischer Medizin. ECPM ist spezialisiert auf Forschung in Gesundheits- und Pharmaökonomie, Outcomes Research, Epidemiologie, Disease modeling und Biostatistik und Co-Koordinator eines EU Projektes zur Förderung qualitativ hochstehender und effizienter Medikamentenentwicklung. Das postgraduale Training besteht aus Masterlehrgang und Diplomkurs in Arzneimittelentwicklung, welcher auch für die Facharztprüfung in Pharmazeutischer Medizin anerkannt wird. Der Bereich ECPM Research forscht derzeit in den Gebieten Onkologie Hämatologie, kardiovaskuläre Erkrankungen, postoperatives Schmerzmanagement, Osteoporose, Influenza und Impfungen. Aus der Forschungstätigkeit resultierten

in 12 Publikationen mit Peer review sowie Studienberichte und Poster-Präsentationen an internationalen Kongressen. Internationale Kooperationen umfassen u.a. ein EU FP7-Forschungsprojekt zum Thema postoperative Schmerzbehandlung. ECPM ist Teil des PharmaTrain Programmes innerhalb des IMI Projektes der EU. Pharmatraining hat in Zusammenarbeit mit 23 europäischen Universitäten gemeinsame Standards zur Ausbildung im Bereich der Pharmazeutischen Medizin definiert und setzt diese in Ausbildungsprogrammen um.

ä

Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH; <http://swisstph.ch/>)

Mit Beginn des Jahres 2010 traten das frühere Schweizerische Tropeninstitut (STI) sowie das frühere Institut für Sozial- und Präventivmedizin (ISPM) der Uni Basel unter dem neuem Namen Swiss TPH an die Öffentlichkeit. Die räumliche Integration war ein wichtiger Meilenstein der Neuerung. Als Swiss TPH kann das Institut sein Mandat, durch Forschung, Lehre und Dienstleistung zur Verbesserung der nationalen und internationalen Gesundheit beizutragen, noch umfassender erfüllen.

Das interdisziplinäre Swiss TPH beschäftigt in Lehre, Forschung und Dienstleistungen nahezu 600 MitarbeiterInnen und deckt umfassende Bereiche der graduierten und postgraduierten Lehre in Public Health, Prävention, Epidemiologie, Biostatistik, Infektiologie und Biologie an drei Fakultäten der Uni Basel, der Swiss School of Public Health (SSPH+), sowie in eigenen Angeboten ab. 80 PhD- und 40 MSc-Studienplätze wurden angeboten. Mit 300 peer-review Publikationen und 2 Habilitationen verlief die Forschungstätigkeit sehr erfolgreich.

Der 550. Dies war für Public Health ein Höhepunkt: der Physiker & Epidemiologie Prof. Joel Schwartz (Harvard School of Public Health), langjähriger Forschungspartner der Uni Basel und Mitglied der am TPH koordinierten SAPALDIA Studie, wurde für seine Forschung im Bereich Umwelt-Gesundheit mit einem Ehrendoktor ausgezeichnet.

ä

Basel Institute for Clinical Epidemiology and Biostatistics (CEB; www.ceb-institute.org)

Das CEB blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Der Schweizerische Nationalfonds und das Bundesamt für Gesundheit haben der Schweizerischen Transplantationskohorte weitere Mittel zugesprochen, was uns erlaubte als Datenzentrum dieses Projektes weitere Mitarbeiter für das Datenmanagement und Monitoring anzustellen. Aufgrund des grossen Bedarfs für Consulting wurde für dieses Kerngeschäft des Instituts die Abteilung für Biostatistik weiter ausgebaut. CEB ist neu für das Consulting der klinischen Forschung für das Departement Chirurgie am Universitätsspital zuständig. Die Zunahme der Projekte machte die erfolgreiche Einführung des intern entwickelten Web-basierten Projektmanagement und Arbeitszeiterfassungsinstrument "notwendig. Das Institut beschäftigt 18 Mitarbeiter und konnte die Eigenfinanzierung aus Projektmitteln auf 60% steigern. Das Institut hat im Geschäftsjahr 35 Originalpublikationen in "reviewed Journals" publiziert. Wiederum haben wir mehrere herausragende Publikationen in Kooperation mit Partnern in „high-impact factor journals“ publiziert. Der Lehraufwand für Undergraduates im Rahmen des Extraordinariates klinische Epidemiologie wurde um 9% auf 164 Vorlesungs- und Seminarstunden ausgebaut.

Fachbereich Medizin- und Gesundheitsethik (MGE; <http://medethik.unibas.ch/>)

(neue Adresse: Medizinische Fakultät / Universitätsspital Basel, Kanonengasse 27, CH-4051 Basel)

Eine besondere Auszeichnung im Jahr 2010 war die Einladung zur Keynote Lecture, Europ. Association of Centres of Medical Ethics (EACME), Annual Conference: Stella Reiter-Theil 'Empirical Ethics – Methodology'.

Im Curriculum Humanmedizin wurde nach dem Bachelorprogramm 2010 auch das Masterprogramm samt Ethikunterricht etabliert. Das Institut für Pflegewissenschaft, die Phil II-Fakultät (Nanowissenschaften) und die medizinische Fakultät Bern beziehen weitere Lehrleistungen aus dem MGE. Zudem wurden 5 med. Masterarbeiten im Bereich Ethik' aufgenommen. Von 6 laufenden PhD-Projekten konnte 2010 eine Promotion mit cum laude' abgeschlossen werden; 1 medizinische Dissertation wurde (mit Publikation) abgeschlossen (beide Arbeiten zur Auszeichnung nominiert); 1 Dissertation in Ko-Betreuung mit Philos. Fakultät, Univ. Mannheim.

Schwerpunkte der Forschung: a) Forschungsethik in Verbindung mit 2 FP7 EU-Projekten (ADAMS, SEYLE; sowie 1 Postdoc-Stipendium der Botnar-Stiftung); b) Klinische Ethik-Forschung: SNF-Projekt METAP (Nr. 32003B0-125122); Evaluationsprojekt zu METAP (Nr. 347704, Bangerter-Rhyner Stiftung); Studie zu ALS und Spiritualität (Zingg Schwichtenberg Fonds) u.a

ă

2 Allgemeine strategische Einschätzung

2.1 Standortbestimmung / Zielerreichung - wo stehen wir heute?

2.2 Ziele und Massnahmen - was wollen wir in den nächsten Jahren erreichen?

3 Forschung

3.1 Allgemeiner Überblick (Entwicklung und Perspektiven)

3.2 Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

3.3 Andere Forschungsprojekte

3.4 Wissens- und Technologietransfer

3.4.1 Patenterstanmeldungen, Lizenz- / Abtretungsverträge

Lizenz- und Abtretungsvereinbarungen

Lizenznehmer: **Novartis Pharma GmbH, Nürnberg**

Vertragsgegenstand: BASEL ASSESSMENT OF ADHERENCE WITH IMMUNOSUPPRESIVES SCALE (BAASIS)

Vertragsdatum: Einmalzahlung EUR 1'500.–

Lizenz- insb. finanzielle Bedingungen: 24.03.2010

Lizenznehmer: **Novartis Pharma Schweiz AG, Bern**

Vertragsgegenstand: BASEL ASSESSMENT OF ADHERENCE WITH IMMUNOSUPPRESIVES SCALE (BAASIS)

Vertragsdatum: Einmalzahlung EUR 2'500.–

Lizenz- insb. finanzielle Bedingungen: 01.03.2010

3.4.2 Relevante F+E Vereinbarungen mit Dritten

3.4.3 Firmengründungen

4 Lehre

5 Weitere Leistungen

5.1 Leistungen innerhalb der Universität

5.2 Leistungen zugunsten der Öffentlichkeit

6 Aussenbeziehungen / Kooperationen

7 Konferenzen/Tagungen

7.1 Organisation wissenschaftl. Tagungen / Konferenzen

7.2 Eingeladene Konferenzvorträge (key-note lectures, plenum or symposium)

8 Publikationen

8.1 Originalarbeiten

8.2 Weitere Beiträge (Reviews etc.)

9 Ehrungen (Auszeichnungen und Preise)

10 Mitgliedschaften

11 Drittmittel

11.1 Kompetitive Drittmittel (CHF)

Auftrag	Kurztext	Aufwand im Berichtsjahr	Finanzierung	Departement - Bezeichnung	Verantwortlich	Beginn	Ende
DMX2058	GABRIEL	1'370.20	Europäische Union	Public Health	Prof.Braun-Fahländer	01.03.2006	28.02.2009
DMX2108	ESCAPE 7.EU-RP	155'592.70	Europäische Union	Public Health	Prof.Dr.Sally Liu	01.06.2008	31.12.2011
DMX2122	EFRAIM 7.EU-RP	88'494.88	Europäische Union	Public Health	Prof.Ch.Braun-Fahrl.	01.02.2008	31.01.2012
DMX2125	RN4CAST 7.EU-RP	104'052.30	Europäische Union	Public Health	Prof.Sabina De Geest	01.03.2009	28.02.2011
DMX2151	PAIN-OUT 7.EU-RP	21'110.23	Europäische Union	Public Health	M. Schwenkglens	01.01.2009	31.12.2012
DMX2155	Pharma Train 7.EU-RP	159.45	Europäische Union	Public Health	Prof. Dr. F. Bühler	01.05.2009	30.04.2014
DMX2156	Pharma Train - Management 7.EU-RP	240'312.82	Europäische Union	Public Health	Prof. Dr. F. Bühler	01.05.2009	30.04.2014
DMX2157	Pharma Train - Training/Other 7.EU-RP	140'402.85	Europäische Union	Public Health	Prof. Dr. F. Bühler	01.05.2009	30.04.2014
DMX2161	Pharma Train - MerckSerono 7.EU-RP	16'039.10	Europäische Union	Public Health	Prof. Dr. F. Bühler	01.05.2009	30.04.2014
NMX1518	SNF Co-Projekt mit CHUV Lausanne	59'401.60	Nationalfonds	Public Health	Dr.med.Susi Kriemler	01.09.2007	31.08.2011
NMX1519	SSPH+ PhD Program in Public Health	28'300.80	Nationalfonds	Public Health	Prof.Ch.Braun-Fahrl.	01.10.2008	30.09.2011
NMX1520	Woman and Gynaecology in evaluation ...	14'304.45	Nationalfonds	Public Health	Dr. E.Zemp Stutz	01.08.2009	31.07.2012
NMX1521	Soziale Integration durch Sport bei ...	117'336.75	Nationalfonds	Public Health	Prof.Uwe Pühse	01.09.2008	31.08.2011
NMX1522	Developing an institutional framework ..	94'572.00	Nationalfonds	Public Health	Dr.Sonja Merten	01.01.2009	31.12.2010
NMX1523	Protective Factors in Asthma and	38'928.89	Nationalfonds	Public Health	Prof.Ch.Braun-Fahrl.	01.10.2008	31.01.2012

Auftrag	Kurztext	Aufwand Berichtsjahr	im	Finanzierung	Departement - Bezeichnung	Verant- wortlich
NIMX1524	CEEFAQ:An international case-control ...	53'482.12		Nationalfonds	Public Health	Prof.Martin Rössli
NIMX1525	Prospektive Kohortenstudie zum Einfluss	20'185.75		Nationalfonds	Public Health	Prof.Martin Rössli
NIMX1526	Improving equity in access through ...	139'040.88		Nationalfonds	Public Health	Dr.Sonja Merten
NIMX1527	Domestic radon exposure and risk of chil	49'451.60		Nationalfonds	Public Health	Prof.Martin Rössli
NIMX1528	3-year follow up of a multicomponent...	89'690.64		Nationalfonds	Public Health	Dr.med.Susi Kriemler
NIMX1529	Fairness und Transparenz.	117'578.20		Nationalfonds	Public Health	Prof. Reiter Theil
NIMX1530	MHV-Genenvironment inter- actions in	50'121.74		Nationalfonds	Public Health	Prof.Nicole Probst-H
NIMX1532	Pain reactivity to non-pharmacological	27'331.57		Nationalfonds	Public Health	Dr.Eva Cignacco
	Summe Dep. Public Health	1'667'261.52				
	davon Nationalfonds	899'726.99				
	davon Europäische Union	767'534.53				

11.2 Sonstige Drittmittel (CHF)

Anzahl Projekte / Konten	Aufwand total
68	2'347'903

ndunilandscape